

Postanschrift: 40043 Düsseldorf, Postfach 10 52 41
Sitz: Bleichstraße 1, 60313 Frankfurt/Main
Internet: www.vstbh.de

Telefon: 0211 / 179 369 – 0
Telefax: 0211 / 179 369 –55
E-Mail: office@vstbh.de

Kennzahlen zum 01.01.2017

(§§ ohne Zusatz betreffen die Satzung)

Das Gesetz über die Versorgung der Steuerberater in Hessen ist am 22.12.2001 in Kraft getreten. Ende 2016 hatte das Versorgungswerk rund 3.700 anwartschaftsberechtigte Mitglieder und 93 Rentner. Das Vermögen des Versorgungswerkes ist auf ca. 345 Mio. € angewachsen (Vorjahr: 299 Mio. €). Ergänzende Informationen finden Sie regelmäßig im Mitgliederportal unter portal.vstbh.de sowie auf der Homepage unter www.vstbh.de.

I. Rentensteigerungsbetrag für Anwartschaften und Renten gemäß § 14 Abs. 2:

Der Rentensteigerungsbetrag verbleibt im Jahr 2017 für die Anwartschaften bei **69,70 €**. Die Renten werden nicht dynamisiert.

II. Beitragssatz:

Der Beitragssatz bestimmt sich in Anlehnung an die gesetzliche Rentenversicherung und beträgt ab dem 01.01.2017 unverändert **18,7 %**.

III. Beitragsbemessungsgrenze (BBG):

Die Beitragsbemessungsgrenze steigt für den Rechtskreis West von 74.400 €/Jahr auf 76.200 €/Jahr bzw. von 6.200 €/Monat auf 6.350 €/Monat.

IV. Regelpflichtbeitrag (§ 25 Abs. 2):

Bei einem Regelpflichtbeitrag von 5/10 des Höchstbeitrages zur gesetzlichen Rentenversicherung beträgt dieser für das Jahr 2017 danach **593,73 €/Monat** (18,7 % der BBG West = 1.187,45 € / 2). Hieraus ergeben sich folgende Beitragsstufen:

1/10	2/10	3/10	4/10	5/10
118,75 €	237,49 €	356,24 €	474,98 €	593,73 €
6/10	7/10	8/10	9/10	10/10
712,47 €	831,22 €	949,96 €	1.068,71 €	1.187,45 €

V. Zusätzliche Beiträge (§ 26 Abs. 1):

11/10	12/10	13/10	14/10	15/10
1.306,20 €	1.424,94 €	1.543,69 €	1.662,43 €	1.781,18 €

Häufig auftretende Fragen – nach Stichworten

Wer ist Beitragsschuldner?

Beitragsschuldner ist immer **das Mitglied** selbst, nicht der Arbeitgeber. Zwar ist es grundsätzlich möglich, dass die Mitgliedsbeiträge vom Arbeitgeber an das Versorgungswerk gezahlt werden (**s. auch unter „SEPA-Lastschriftmandat“**); kommt es in diesem Fall jedoch zu Unregelmäßigkeiten bei der Beitragszahlung, so wird immer das Mitglied in Anspruch genommen. Unter diesem Aspekt, sowie aus buchhaltungstechnischen Gründen, empfiehlt das Versorgungswerk, dass der Arbeitgeber den Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil an das Mitglied auszahlt und dieses sich dann den Gesamtbeitrag mittels SEPA-Lastschrift durch das Versorgungswerk einziehen lässt.

Beiträge sind gem. § 28 Abs. 1 bis **zum 28. Kalendertag eines Monats** zu entrichten.

SEPA-Lastschriftmandat

Anders als die Krankenkassen führt das Versorgungswerk keine Arbeitgeberkonten, sondern Mitgliederkonten. Bei einem mitgliederbezogenen SEPA-Mandat erfolgt ein Gebrauch nur für dieses Mitglied. Sofern ein generelles Mandat durch den Arbeitgeber erteilt worden ist, wird dieses für jeden neuen Arbeitnehmer verwandt, sofern in den elektronischen Beitragserhebungsmeldungen die Zahlart „Arbeitgeberlastschrifteinzug“ angegeben wird.

Fristversäumnis bei Beitragsfestsetzung

Wurde die Antragsfrist auf Festsetzung von einkommensbezogenen Beiträgen versäumt, so erfolgt grundsätzlich eine Festsetzung auf den Regelpflichtbeitrag. Eine rückwirkende Festsetzung auf einkommensbezogene Beiträge ist lediglich für den Zeitraum von drei Monaten bei einer endgültigen Festsetzung möglich, im Übrigen nur für die Zukunft.

Krankengeld

Für den Fall, dass aus der gesetzlichen Krankenversicherung Krankengeld bezogen wird, weisen wir darauf hin, dass grundsätzlich zur Beitragsfestsetzung das Bruttokrankengeld herangezogen wird. **Seit dem 01.01.2016 wird Pflichtmitgliedern von berufsständischen Versorgungswerken, die von der Versicherungspflicht zur gesetzlichen Rentenversicherung befreit sind, auf Antrag ein Beitragszuschuss durch die Krankenkasse gewährt. Die Höhe des Beitragszuschusses richtet sich nach dem Beitrag, der durch die Krankenkasse an die gesetzliche Rentenversicherung zu zahlen wäre.**

Zusatzbeiträge

Die Zahlung von zusätzlichen freiwilligen Beiträgen (§ 26) ist auf schriftlichen Antrag laufend oder durch Einmalzahlung möglich. Der Antrag bindet bis zum Widerruf. Pflicht- und Zusatzbeiträge dürfen zusammen 15/10 des Höchstbeitrages zur gesetzlichen Rentenversicherung nicht übersteigen.

Rehabilitationsmaßnahmen

§ 16 Abs. 1 bestimmt, dass das Versorgungswerk Zuschüsse für medizinische Rehabilitationsmaßnahmen, die zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Berufsfähigkeit durchgeführt werden, übernehmen **kann**. Es liegt also im Ermessen des Versorgungswerks, ob und in welcher Höhe ein Zuschuss gewährt wird. Für diese Entscheidung werden die in § 16 geregelten Voraussetzungen geprüft und zugrunde gelegt. In jedem Fall ist der begehrte Zuschuss rechtzeitig vor Einleitung der Rehabilitationsmaßnahme schriftlich zu beantragen (§ 16 Abs. 1) und die notwendigen Kosten sind nach Grund und Höhe nachzuweisen oder unter Beifügung von Belegen im Voraus zu schätzen (§ 16 Abs. 3). Allerdings werden Kosten dann nicht berücksichtigt, wenn eine andere Stelle durch Gesetz, Satzung oder Vertrag zur Erstattung verpflichtet ist (§ 16 Abs. 3). Ein Anspruch auf die vollständige Übernahme der Rehabilitationskosten besteht nicht. Es ist daher ratsam, zu überprüfen, inwieweit eine zusätzliche private Absicherung für diesen Fall getroffen werden sollte.

Sollten Sie Fragen haben, so stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Nummern zur Verfügung:

Tel.: 0211 / 179 369 – 0
Fax.: 0211 / 179 369 – 55

E-Mail: office@vstbh.de

Unsere telefonischen Sprechzeiten sind:

Mo – Do: 9.00 – 16.00 Uhr und
Fr: 9.00 – 12.00 Uhr

Das Versorgungswerk bittet um Zahlung aller Beiträge auf das folgende Konto:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank Frankfurt • IBAN: DE54 3006 0601 0005 4162 48 • BIC: DAAEDED

Beispiel Rentenberechnung und Rententabelle 2017 für den Neuzugang

Die ausgewiesene Altersrentenanwartschaft unterstellt eine gleichbleibende Zahlung des jeweiligen Regelpflichtbeitrages von 5/10 des Höchstbeitrages zur gesetzlichen Rentenversicherung und berücksichtigt den ab 01.01.2009 geltenden Rechnungszins in Höhe von 3,5% sowie den aktuellen Rentensteigerungsbetrag von 69,70 €. Zukünftige prognostische Dynamisierungen sind nicht enthalten. Die Berufsunfähigkeitsrente beträgt grundsätzlich 85 % der Anwartschaft auf Altersrente und erhöht sich nach dem vollendeten Rentenbeginnalter gemäß Spalte 6 um 0,25 Prozentpunkte je Monat zwischen dem vollendeten Lebensalter und dem Eintritt der Berufsunfähigkeit.

VStBH Rententabelle für Neuzugänge in 2017

mit: Rentensteigerungsbetrag: 69,70 €
 mit: Höchstbeitrag DRV: 1.187,45 € = 18,7% * 6.350 Euro
 mit: Regelpflichtbeitrag: 593,73 €
 mit: gezahlter Beitrag: 593,73 €

Eintritts- alter ⁽¹⁾	Multi- plikator	Jahr- gang	Rentenbeginnalter Altersrente		ab Rentenbeginn- alter ⁽²⁾	Rentenbeginnalter Berufsunfähigkeits- rente		bei Eintritt des Leistungsfalls bis Rentenbeginnalter ⁽³⁾	Witwen(r)rente bzw. Partnerrente bei Tod des Mitglieds		Halbwaisenrente bei Tod des Mitglieds	
			Jahr	Monat		Jahr	Monat		nach Rentenbeginnalter für die Altersrente	bis Rentenbeginnalter für die Berufsunfähigkeits- rente ⁽³⁾	nach Rentenbeginnalter für die Altersrente	bis Rentenbeginnalter für die Berufsunfähigkeits- rente ⁽³⁾
25	1,680	1992	67	0	2,459,04 €	62	0	2,090,18 €	1,475,42 €	1,254,11 €	245,90 €	209,02 €
26	1,653	1991	67	0	2,361,91 €	62	0	2,007,62 €	1,417,15 €	1,204,57 €	236,19 €	200,76 €
27	1,617	1990	67	0	2,254,12 €	62	0	1,916,00 €	1,352,47 €	1,149,60 €	225,41 €	191,60 €
28	1,583	1989	67	0	2,151,55 €	62	0	1,828,82 €	1,290,93 €	1,097,29 €	215,16 €	182,88 €
29	1,549	1988	67	0	2,051,36 €	62	0	1,743,66 €	1,230,82 €	1,046,20 €	205,14 €	174,37 €
30	1,516	1987	67	0	1,954,82 €	62	0	1,661,60 €	1,172,89 €	996,96 €	195,48 €	166,16 €
31	1,485	1986	67	0	1,863,10 €	62	0	1,583,64 €	1,117,96 €	950,18 €	186,31 €	158,36 €
32	1,454	1985	67	0	1,773,53 €	62	0	1,507,50 €	1,064,12 €	904,50 €	177,35 €	150,75 €
33	1,424	1984	67	0	1,687,31 €	62	0	1,434,21 €	1,012,39 €	860,53 €	168,73 €	143,42 €
34	1,395	1983	67	0	1,604,33 €	62	0	1,363,68 €	962,60 €	818,21 €	160,43 €	136,37 €
35	1,367	1982	67	0	1,524,49 €	62	0	1,295,82 €	914,69 €	777,49 €	152,45 €	129,58 €
36	1,340	1981	67	0	1,447,68 €	62	0	1,230,53 €	868,61 €	738,32 €	144,77 €	123,05 €
37	1,313	1980	67	0	1,372,75 €	62	0	1,166,84 €	823,65 €	700,10 €	137,28 €	116,68 €
38	1,287	1979	67	0	1,300,72 €	62	0	1,105,61 €	780,43 €	663,37 €	130,07 €	110,56 €
39	1,261	1978	67	0	1,230,49 €	62	0	1,045,92 €	738,29 €	627,55 €	123,05 €	104,59 €
40	1,236	1977	67	0	1,163,02 €	62	0	988,57 €	697,81 €	593,14 €	116,30 €	98,86 €
41	1,212	1976	67	0	1,098,20 €	62	0	933,47 €	658,92 €	560,08 €	109,82 €	93,35 €
42	1,188	1975	67	0	1,035,05 €	62	0	879,79 €	621,03 €	527,87 €	103,51 €	87,98 €
43	1,164	1974	67	0	973,58 €	62	0	827,54 €	584,15 €	496,52 €	97,36 €	82,75 €
44	1,142	1973	67	0	915,38 €	62	0	778,07 €	549,23 €	466,84 €	91,54 €	77,81 €
45	1,119	1972	67	0	857,94 €	62	0	729,25 €	514,76 €	437,55 €	85,79 €	72,93 €
46	1,098	1971	67	0	803,58 €	62	0	683,04 €	482,15 €	409,82 €	80,36 €	68,30 €
47	1,077	1970	67	0	750,68 €	62	0	638,08 €	450,41 €	382,85 €	75,07 €	63,81 €
48	1,056	1969	67	0	699,24 €	62	0	594,35 €	419,54 €	356,61 €	69,92 €	59,44 €
49	1,036	1968	67	0	649,89 €	62	0	552,41 €	389,93 €	331,45 €	64,99 €	55,24 €
50	1,017	1967	67	0	602,53 €	62	0	512,15 €	361,52 €	307,29 €	60,25 €	51,22 €
51	0,998	1966	67	0	556,49 €	62	0	473,02 €	333,89 €	283,81 €	55,65 €	47,30 €
52	0,979	1965	67	0	511,78 €	62	0	435,01 €	307,07 €	261,01 €	51,18 €	43,50 €
53	0,960	1964	67	0	468,39 €	62	0	398,13 €	281,03 €	238,88 €	46,84 €	39,81 €
54	0,942	1963	67	0	428,78 €	62	0	362,76 €	256,07 €	217,66 €	42,68 €	36,28 €
55	0,925	1962	67	0	386,84 €	62	0	328,81 €	232,10 €	197,29 €	38,68 €	32,88 €
56	0,906	1961	67	0	347,32 €	62	0	295,22 €	208,39 €	177,13 €	34,73 €	29,52 €
57	0,888	1960	67	0	309,47 €	62	0	263,05 €	185,68 €	157,83 €	30,95 €	26,31 €
58	0,872	1959	67	0	273,51 €	62	0	232,48 €	164,11 €	139,49 €	27,36 €	23,25 €
59	0,857	1958	67	0	238,99 €	62	0	203,09 €	143,36 €	121,85 €	23,89 €	20,31 €
60	0,844	1957	66	10	200,99 €	61	10	170,84 €	120,59 €	102,50 €	20,10 €	17,08 €
61	0,833	1956	66	8	164,51 €	61	8	139,83 €	98,71 €	83,90 €	16,45 €	13,98 €
62	0,825	1955	66	6	129,38 €	61	6	106,00 €	77,63 €	64,00 €	12,94 €	10,60 €
63	0,818	1954	66	4	95,03 €	61	4	79,00 €	57,02 €	48,00 €	9,50 €	7,90 €
64	0,812	1953	66	2	61,31 €	61	2	58,00 €	36,79 €	36,00 €	6,13 €	5,80 €
65	0,806	1952	66	0	28,09 €	61	0	28,00 €	16,85 €	16,00 €	2,81 €	2,81 €
66	0,801	1951										
67	0,796	1950										

⁽¹⁾ : Lebensjahr gerade vollendet
⁽²⁾ : Ohne Berücksichtigung eines möglichen Zuschlages von 20% gem. § 12 Abs. 4 der Satzung
⁽³⁾ : Tritt der Leistungsfall später ein, so erhöhen sich die hier angegebenen Beträge

Organe und Geschäftsführung des Versorgungswerkes

1. Die Vertreterversammlung

Vorsitzender: StB Axel **Loebner**, Frankfurt a.M.
Stellv. Vorsitzende: StB Inge **Peter**, Vellmar

StB Hermann **Becker**, Fulda
StB Elisabeth **Bicker**, Marburg
StB Sybille **Brand**, Eltville-Erbach
StB Rabea **Creutzburg**, Kassel
StB Ralf **Dressel**, Darmstadt

StB Dennis **Fritsch**, Frankfurt
StB Ute **Heubeck**, Heusenstamm
StB Pia **Krämer**, Polheim
StB Adelheid K. **Lingnau**, Heusenstamm
StB Ursula **Meisinger-Ahlers**, Mühlthal

StB Ernst-J. **Neumeier**, Frankfurt a.M.
StB Sonja **Prechtner**, Rüdesheim a.R.
StB Marion **Stanzel**, Schenkklengsfeld

2. Der Vorstand

Vorsitzende: StB Antje **Poppe**, Bad Homburg
Stellv. Vorsitzende: StB Gudrun **Weißborn**, Niestetal

Mitglieder: StB/WP/RA Lothar **Boelsen**, Frankfurt a.M.
StB Markus **Holzinger**, Frankfurt a.M.
StB Christine **Laux**, Hadamar

3. Die Geschäftsführung

Hauptgeschäftsführer:
Volker Schmidt-Lafleur, MBA
Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)

Geschäftsführerin:
Ariane Dohle, LL.M. (Altersvorsorge)
Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)